



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Ruth, Sigrid Datum: 07.09.2015	Anfrage	2015/210
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Anfrage der Gruppe FDP/Die Unabhängigen vom 01.09.2015 (Eingang: 02.09.2015)
"Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen im Landkreis Lüneburg"

Produkt/e:

111-110 Büro Landrat

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	12.10.2015	Kreistag

Anlage/n:

Originalanfrage

Sachlage:

Zur Beantwortung in der Kreistagssitzung am 12.10.2015 hat die Gruppe FDP/Die Unabhängigen die als Anlage beigefügte Anfrage gestellt.

E: 02. SEP. 2015 HK

Nr 2.9. LR

01

h.3/09

KT-Büro zwU

Gruppe FDP/Die Unabhängigen

Herrn Landrat Manfred Nahrstedt
Landkreise Lüneburg
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 1. September 2015

Anfrage

Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen im Landkreis Lüneburg

Sehr geehrter Herr Landrat,

es wird gebeten, die nachstehende Anfrage in der Sitzung des Kreistages am 12. Oktober 2015 gemäß § 17 Abs. 2 Geschäftsordnung zu beantworten:

Die Zahl der Flüchtlinge, die dem Landkreis Lüneburg zugewiesen werden, ist innerhalb eines Jahres enorm gestiegen und wird voraussichtlich weiter zunehmen. Die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge stellt die Kreisverwaltung, die Gemeinden im Landkreis und die im Bereich der Flüchtlingsarbeit tätigen Ehrenamtlichen vor große Herausforderungen. Nach aktuellen Informationen der Bundesregierung ist bundesweit mit einem gesteigerten Zulauf von Flüchtlingen zu rechnen.

1. Welche Flüchtlingszahlen erwartet die Kreisverwaltung in diesem Jahr für den Landkreis Lüneburg?
2. Wie viele Flüchtlinge sind aktuell im Landkreis in den einzelnen Gemeinden untergebracht und wie stellt sich die Unterbringungssituation vor Ort dar?
3. Inwieweit ist angesichts der steigenden Flüchtlingszahlen mit einer Verschlechterung der Unterbringungssituation, z.B. in Turnhallen oder Zelten, zu rechnen?
4. Nach welchen Kriterien werden Flüchtlinge im Landkreis Lüneburg auf die Gemeinden verteilt?
5. Inwieweit wird bei der Unterbringung in den Gemeinden auf die Anbindung der Flüchtlinge an die kommunale Infrastruktur geachtet?
6. Aus welchen Herkunftsstaaten stammen die im Landkreis aufgenommenen Flüchtlinge?
7. Wie viele unbegleitete Jugendliche werden im Landkreis Lüneburg betreut?
8. Wie hoch ist der durchschnittliche Anerkennungsgrad der im Landkreis Lüneburg registrierten Asylbewerber und wie viele abgelehnte Bewerber erhalten eine Duldung?
9. Wie ist die Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus dem Kreis der Flüchtlinge geregelt und inwieweit findet ein Besuch von Sprachintegrationsklassen statt?

10. Wie lang ist die durchschnittliche Verweildauer in den Sprachintegrationsklassen vor einem Wechsel in die Regelschulklasse?

Isela Plasolka
- Gruppensprecherin -